

„Die Lions sind da, wenn Hilfe benötigt wird“

Auch in den Zeiten der Pandemie können und sollen sich Menschen, die Hilfe brauchen, bei den Mitgliedern melden.

Neben dem Frühlingsfest ist auch Summer in the City und das sogar das Weinfest in diesem Jahr ausgefallen.

Das ist nicht nur für die potenziellen Besucher ärgerlich gewesen, sondern vor allem auch für den Lions Club Bremer Süden. All diese Veranstaltungen sind nämlich stets feste Einnahmequellen des gemeinnützigen Clubs. Laut Nils Otto, dem neuen Präsidenten der Lions, fehlen dem Lions-Club pandemiebedingt derzeit rund 50 Prozent der Einnahmen. „Wir hoffen



alle auf das Frühlingsfest 2021“, blickt Bernhard Funk, Sekretär des Lions Clubs, dennoch positiv in die weitere Zukunft.

Dabei brauchen viele Menschen gerade in der aktuellen Zeit Hilfe. „Uns ist es wichtig, dass sie die Gelegenheit nutzen und sich an uns wenden, wenn sie in Notsituationen sind“, betont Jürgen Lemmermann.

Auch in der jetzigen Situation sei die Hilfestellung der Lions in der Regel schnell und unbürokratisch. „Wir sind da, wenn Hilfe benötigt wird und sind so aufgestellt, dass wir auch helfen können. Wir sind voll handlungsfähig“, fügt Martin Weniger, Vorsitzender des dazugehörigen Fördervereins, hinzu und sagt: „Auf der Einnahmeseite fehlt einiges, aber wir sind noch gut aufgestellt, weil wir in der Vergangenheit gut gewirtschaftet haben.“

Der 56-jährige Nils Otto ist seit diesem Sommer Präsident der Lions Bremer Süden, mit seinen 29 Mitgliedern, und somit turnusmäßiger Nachfolger von Florian Walter. Für den Zeitraum von einem Jahr übernimmt er nun die Führung des Clubs. Der gebürtige Bremer ist bereits in den 1970er-Jahren nach Leeste gezogen und wohnt mittlerweile in Kirchweyhe. „Ich wünsche mir, dass wir uns viel öfter sehen können und wieder eine Normalität hinbekommen. Gerade in der jetzigen Situation ist es wichtig, die Menschen zu unterstützen“, sagt der 56-Jährige. Er selbst ist seit zehn Jahren Mitglied des Clubs.

Der 1993 gegründete Lions Club Bremer Süden, zu dem seit 1996 auch der Förderverein gehört, unterstützt internationale und auch regionale Projekte. Die Schwerpunktstandorte sind Weyhe und die Umgebung. „Wir werden dann aktiv, wenn andere Anlaufstellen nicht eintreten. Dann, wenn nichts mehr geht“, erklärt Jürgen Lemmermann.

Die Löwen wollen ebenso einen Beitrag leisten, um die Altersarmut zu lindern. Aber nach ihrer Darstellung ist es schwer, an betroffene Senioren heranzukommen. „Die Senioren geben lieber ihre letzten 50 Euro ihren Kindern und beißen sich auf die Zunge, als über finanzielle Probleme zu reden“, sagt Weniger. „Diese Menschen sind anders gestrickt“, weiß Weniger. Sie würden sich höchstens den kirchlichen Trägern anvertrauen. Deshalb sollten die Pastoren wissen, dass es die Löwen auch in der Corona-Krise gibt, sagt Lemmermann. Die Clubmitglieder unterstützen nicht nur

WEINE · WHISKY · LIKÖR
SPIRITUOSEN · FEINKOST
AUS ALLER WELT



VIVA

GENUSS - HANDVERLESEN

Probieren Sie den Handcrafted

Winter-Gin!

by **VIVA**

AM MARKTPLATZ 6 IN WEYHE · WWW.VIVA-WEYHE.DE

Weyher, sondern sind sogar im Ausland tätig. Die Weyher berichten von einem Kinderheim in Nairobi, der Hauptstadt Kenias. „Ein amerikanischer Träger hat es aufgebaut und hat sich zurückgezogen“, sagt Weniger. Von diesem Projekt hätte der Weyher Club von seinem holländischen Partnerclub Goor erfahren. Die Weyher hätten nicht lange überlegt, um sich daran zu beteiligen, zumal die Holländer über persönliche Kontakte vor Ort verfügen. Das Schöne an einem internationalen Engagement sei es, dass jeder Euro für Hilfsprojekte von der internationalen Lions-Organisation verdoppelt wird, findet Weniger. Voraussetzung: Das Projekt müsse grundsätzlich förderfähig sein.

Auch in der näheren Umgebung werde das Geld der Weyher benötigt: So hätten die Clubmitglieder dabei mitgewirkt, dass die Syker Tafel ein neues Kühlfahrzeug anschaffen kann. Das alte sei in die Jahre gekommen, das neue ist bestellt, so Weniger.

Während der Pandemie sind dem Service-Club aber nicht nur finanzielle Probleme entstanden, sondern auch organisatorische. Beispielsweise waren mehrere Monate lang die alle 14 Tage stattfindenden Sitzungen nicht möglich beziehungsweise konnten nur online abgehalten werden. Seit August werden mittlerweile aber wieder Präsenzsitzungen angeboten. Eine der größten Schwierigkeiten aber ist die Planungssituation: „Wir überlegen, welche Konzepte möglich sind. Es ist sehr schwer zu planen. Wir brauchen Spenden, um Aktivitäten langfristig machen zu können“, betont Bernhard Funk und erklärt, dass die Lions nun versuchen müssen, wieder anzuknüpfen. Des Weiteren wollen die Mitglieder neue Einnahmequellen finden und mittels einer anderen Verteilung soll vorerst kompensiert werden. „Wir helfen der großen Masse mit kleinen Spenden“, erklärt Lemmermann. Auch wenn derzeit keine festen Planungen weit in die Zukunft möglich sind, ist eins klar: Auch in diesem Jahr soll die Weihnachtsaktion stattfinden.

Wer die Lions erreichen will, kann dies per E-Mail tun. Die Adresse lautet foerderverein-lc-bremersueden@web.de.

Attraktive Doppel- und Einfamilienhäuser



winklermassivhaus
architektur, bauen und mehr ...

tel. 04203 - 43 77 82 www.winklermassivhaus.de
fax 04203 - 80 46 92 info@winklermassivhaus.de

Zu Hause mit uns
VarioSelf
Massivhäuser - natürlich aus Ton